

Sport Zürich

Nachrichten

Basketball Wallaby baut Siegesserie aus

Das xx:xx gegen Schlusslicht Greifensee war der fünfte Sieg in Folge für die NLB-Basketballerinnen von Wallaby Zürich-Regensdorf. Die knappe Auftaktniederlage gegen Muraltese bleibt der bislang einzige Misserfolg der Zürcherinnen. Bereits am Samstag hatten sie sich mit dem 76:66 auf Rang 2 vorgearbeitet. (rha)

Eishockey Höchster Saisonsieg für ZSC

Die Frauen der ZSC Lions bauen ihre Führung in der LKA weiter aus. Gegen das vorletzte Neuchâtel feierten sie gar einen Kantersieg. Die 26 Skorerpunkte beim 13:0 teilten sich acht Spielerinnen. Das Hinspiel hatten die Zürcherinnen lediglich 4:1 gewonnen. Für die finnische Torhüterin Anna Vanhatalo war es der dritte Shutout der Saison. (rha)

Handball GC Amicitia: 9. Spiel, 9. Erfolg

Nach turbulenten Jahren mit der Relegation in die SPL 2 und dem Abstiegskampf im vergangenen Jahr haben die Frauen von GC Amicitia nun definitiv auf die Siegerstrasse und zur Konstanz zurückgefunden. Das Team von Trainer Marcel Keller gewann gegen Leimental 28:25 und damit zum neunten Mal im neunten Spiel. Zur Pause hatten die Zürcherinnen noch 13:14 zurückgelegt. (rha)

Tennis Sadikovic gewinnt in Toronto

Als Qualifikantin angetreten, als Siegerin zurückgekehrt: GC-Spielerin Amra Sadikovic feierte in Toronto ihren grössten Erfolg. Die 22-Jährige gewann erstmals ein mit 50 000 Dollar dotiertes ITF-Turnier. Lediglich einen Satz gab sie in ihren sieben Partien auf dem Weg zum Triumph ab. In der ersten Runde schlug sie mit Michelle Larcher de Brito (Por, WTA 190) die ehemalige Welt Nummer 79. Auch den Final gewann Sadikovic, die im Ranking von Platz 350 auf 273 vorsties, gegen die einheimische Gabriela Dabrowski (450) souverän 6:4, 6:2. «Es ist ein verdammt schönes Gefühl, nach langer harter Arbeit endlich die Bestätigung zu erhalten», sagte sie. (rha)

Volleyball Voléro: 2 Siege gegen Appenzell

Die Männer von Voléro setzen ihren Siegeszug in der NLB fort. Mit dem 3:2 über die Appenzeller Bären, dem vierten Erfolg in Serie, festigten die Zürcher ihren 2. Rang hinter Kreuzlingen. Tags darauf schlugen sie in der 5. Runde des Cups den selben Gegner gar 3:0. (rha)

«Man muss schon der Typ dafür sein»

Der Zürcher Golfprofi Roger Furrer über seine Fortschritte auf dem Green, einen Schönheitsfehler auf dem Papier, seine Managerqualitäten und seinen amerikanisch angehauchten Lebensstil.

Mit Roger Furrer sprach Deborah Bucher

In knappen Worten: Wie haben Sie die Canadian Tour erlebt?
Für mich war die Zeit seit Mai intensiv, aber auch sehr aufregend. Ich habe unglaublich tolle Erfahrungen sammeln können und eine Menge dazugelernt.

Haben Sie den Ausdruck «erfolgreich» absichtlich weggelassen?
Nein, mein Fazit fällt zufriedenstellend aus. Letzte Woche belegte ich bei der Desert Dunes Classic nach 2 Runden den 10. Zwischenrang. Leider vereitelte ich diese Ausgangslage und beendete das Turnier an Position 35. Gemangelt hat es an der Konstanz. Doch seit der Sommerpause habe ich den Cut stets geschafft.

Dann ist das Ende Ihrer Spielzeit in Nordamerika nicht unbedingt eine Erlösung?

Ich hätte den Schwung gerne noch etwas ausgenutzt. Dass ich mit den Reisen und dem organisatorischen Aufwand viel Energie aufbringen musste, will ich nicht abstreiten. Doch ich bin nun einmal mein eigener Manager. In dieser Konstellation war es nicht immer einfach, genügend Ruhepausen einzulegen. Das Ergebnis lässt sich trotzdem sehen: Ich habe den Sprung von drittklassigen europäischen Turnieren auf eine Zweitlevel-Tour gemeistert - dies, nachdem ich mich davor in den ersten drei Profijahren im Kreis gedreht hatte.

Mittelfristig orientieren Sie sich an der höchsten Tour Europas oder in den USA. Wie weit ist der Weg noch?
Die Unterschiede sind nicht frappant. Auf der Canadian Tour bewegen wir uns auf beachtlichem Niveau. Das Beispiel Adam Hadwin macht mir Mut. Er bestritt auf Einladung sechs Turniere der US PGA Tour und überstand jedes Mal die Feld-Reduktion. Dabei gehört er bei uns nicht einmal zu den Dominatoren.

Zurück zu Ihnen und zur Realität: Warum verlief der Einstieg harzig?
Eigentlich rief ich auch zu Beginn starke Leistungen ab. Doch ich brauchte eine längere Anlaufphase, und das Putting, das Einlochen, liess mich im Stich. Ich hatte mir zu viel Erfolgsdruck auferlegt.

Dazu passt, dass Sie bald den ersten Turniersieg in Aussicht stellten. War diese Ansage zu verwegen?



Roger Furrer hält immer wieder inne, wähnt sich aber auf dem richtigen Weg. Foto: PD

Nein, denn ich hielt zwei-, dreimal mit der Spitze mit. In Calgary lag ich vor der Schlussrunde an Position 8. Wenn nicht das Turnier, so habe ich doch zunehmend positive Erkenntnisse gewonnen.

Und wie erklären Sie sich das knapp verpasste Saisonziel der Top 90?
Golf kann manchmal hart sein. In diesem Fall entschied ein einziger Schlag gegen mich. Ich bin am Sonntag spät abends im Gesamttranking auf den 92. Rang zurückgefallen. Dabei hatte ich mich in Sicherheit gewähnt, die Tourkarte behalten zu können. Nun muss ich mich in der Qualifying School eben neu beweisen.

Mit der Canadian Tour richteten Sie sich neu aus. Welches waren die grössten Mühen bei diesem Schritt?
In hoher Kadenz prasselte ganz viel Neues auf mich ein. Schwierig war, sich ein komplett neues soziales Umfeld aufzubauen. Danach musste ich ständig die Fühler nach irgendetwas ausstrecken. Wie plane ich meine Reisen? Wie eruiere ich die besten und billigsten Flugverbindungen? Schliesslich waren für mich alle Golfplätze Neuland. Dort stellte sich die Frage: Welche Spielstrategie entwickle ich?

Die NZZ betitelte Sie im Sommer mit «schillerndster Figur der hiesigen

Canadian Tour Das Jahr 1

Mit Roger Furrer hatte sich erstmals ein Schweizer für die Canadian PGA Tour 2011 qualifiziert. Auf einer Zweitlevel-Majorserie sind sonst nur noch Martin Rominger und Julien Clément engagiert. Der 27-Jährige setzte sich an der Qualifying School als Dritter durch. Der Einstand misslang ihm mit den Klassierungen 103, 138 und 118 unter jeweils 155 Mitstreitern. Erst ein Steigerungs-lauf in der zweiten Hälfte brachte an den neun Turnieren total fünfmal Preisgeld ein. Seine herausragenden Einzelergebnisse sind die Plätze 33 und 35, im Gesamttranking wird er an 92. Stelle geführt. Damit verpasste er die automatische Tourkarte für 2012, mit der die Top 90 ausgestattet werden. (bud)

Golfszene», weil Ihr Weg so sehr mit dem gängigen Muster kontrastiert. Stimmen Sie dem Autor zu?

Das ist Ansichtssache. Ich habe etwas ganz Neues gewagt, dafür muss man natürlich schon der Typ sein. Denn es liegt nicht jedermann, sich in Nordamerika zu versuchen. Lee Westwood etwa, die Nummer 3 der Welt, schwor immer nur auf die European Tour, weil er sich in Übersee nicht wohlgefühlt hätte.

Warum war es für Sie die einzig richtige Wahl?

Schon früher hatte ich an einer Uni in Augusta studiert. Ich verfüge über die unverkennbaren Schweizer Tugenden Perfektionismus, Pünktlichkeit, Realismus. Im Vergleich dazu sind die Amerikaner überzeugter und positiver. Die Mischung aus beidem bringt mich weiter. Zudem bin ich unabhängig und geniesse es, 41 Wochen im Jahr unterwegs zu sein.

100 000 Franken budgetierten Sie für das Abenteuer in der Ferne. Verdient haben Sie wie ein Bettler.
Ich gewann knapp 5000 kanadische Dollar. Zusammen mit den Sponsoreinnahmen liess sich der Aufwand bei weitem nicht decken. Allein von den Einnahmen aus der Canadian Tour kann man ohnehin nicht leben. Denn diese Station hat wirklich nur Sprungbrettcharakter.

Den nächsten Anlauf nehmen Sie Anfang Dezember bei der Qualifying School für die European Tour.
Die erste Etappe habe ich bereits geschafft. Meine Formkurve ist ansteigend, trotzdem erwarte ich nicht gleich den durchschlagenden Erfolg.

Resultate

Badminton

NLB

Gruppe Ost: Adliswil-Zürich II - Zentralschweiz 6:2. Winterthur - St. Gallen-Appenzell II 4:4. Zug - Baselland 6:2. Uzwil - Winterthur 7:1. - (je 6 Spiele) 1. Uzwil 22. 2. St. Gallen-Appenzell II 16. 3. Zug 15. 4. Adliswil-Zürich II 14 (27:21). 5. Baden 14 (25:23). 6. Baselland 13. 7. Winterthur 9. 8. Argovia II 8. 9. Zentralschweiz 5. 10. Chur 4.

Basketball

NLB, Frauen

Gruppe Ost: Greifensee - Wallaby Zürich-Regensdorf xx:xx (xx:xx). Olten-Zofingen - Luzern 50:86. Frauenfeld - Bellinzona 88:76. Muraltese - Riehen 83:57. Wallaby Zürich-Regensdorf - Baden 76:66 (31:23). - 1. Muraltese 5/10. 2. Wallaby 6/x. 3. Bellinzona 4/6. 4. Luzern 5/6. 5. Frauenfeld 5/4. 6. Baden 4/2. 7. Olten-Zofingen 4/2. 8. Riehen 4/2. 9. Greifensee 5/0.

Eishockey

Junioren, Elite B

Chur - ZSC Lions 1:2 (1:1, 0:1, 0:0). Uzwil - Thurgau 10:1. Basel - Winterthur 3:4. Thurgau - Basel 1:7. ZCS Lions - Winterthur 7:3. Uzwil - Chur 3:4. - (je 15 Spiele) 1. ZSC Lions 44. 2. Winterthur 28. 3. Uzwil 21. 4. Chur 21. 5. Basel 18. 6. Thurgau 3.

LKA, Frauen

ZSC Lions - Universität Neuchâtel 13:0 (5:0, 5:0, 3:0). Lugano - Bomo Thun 8:2. - 1. ZSC Lions 10/26. 2. Lugano 10/20. 3. Reinach 9/17. 4. Langenthal 9/15. 5. Universität Neuchâtel 10/6. 6. Bomo Thun 10/3.

Handball

1. Liga, Männer

Gruppe 1: Volketswil - Appenzell 24:35. Seen Tigers/Yellow - Kreuzlingen 25:34. Horgen - GC Amicitia/RWZ 26:23. Uster - Frauenfeld 26:18. Fides - Romanshorn 36:26. Dietikon-Urdorf - KZO Wetzikon 27:25. - 1. Kreuzlingen 7/13. 2. Horgen 8/12. 3. Dietikon-Urdorf 6/8. 4. GC Amicitia/RWZ 7/8. 5. Seen/Yellow 7/7. 6. Fi-

des St. Gallen 8/7. 7. Appenzell 6/6. 8. Frauenfeld 6/6. 9. Uster 7/6. 10. Wetzikon 7/4. 11. Romanshorn 8/4. 12. Volketswil 7/3.

SPL2, Frauen

Leimental - GC Amicitia 25:28. Willisau - Herzogenbuchsee 22:31. Brühl St. Gallen - Malters 22:21. Wohlen - Nottwil 23:32. - (je 9 Spiele) 1. GC Amicitia 18. 2. Herzogenbuchsee 14. 3. Nottwil 10. 4. Brühl SG 10. 5. Malters 7.6. Leimental 7.7. Willisau 6.8. Wohlen 0.

Orientierungslauf

SM Team in Villmergen

Männer, Elite (15,6 km/650 m Steigung/30 Posten/36 Teams): 1. OL Regio Will (Martin, Beat und Daniel Hubmann) 1:25:43. 2. OLK Fricktal 1:26:39. 3. OLV Baselland 1:27:05. - Ferner: 8. OLK Rafzerfeld 1:37:29. 9. OLV Luzern/OLV Zug/OLG Zürich 1:38:11.

Frauen, Elite (10,2/470/21/16): 1. OLG Basel/OLV Baselland (Ines Brodmann, Rahel Friedrich, Bettina Steiger) 1:07:59. 2. OLV Hindelbank 1:09:11. 3. OLG Thun 1:11:33. - Ferner: 6. OLC Kapreolo Zürich 1:15:33.

Rugby

NLA, Männer

Avusy - GC 15:3. Lausanne UC - Fribourg 6:5. Meyrin/St-Genis - Stade Lausanne 30:33. Yverdon - Hermance 8:16. Genf - Nyon 15:9. - 1. Avusy 10/39. 2. Nyon 9/33. 3. Stade Lausanne 9/28. 4. Genf 9/27. 5. Hermance 8/19. 6. Meyrin/St-Genis 10/17. 7. GC 10/16. 8. Lausanne 10/14. 9. Yverdon 8/12. 10. Fribourg 9/6.

Tischtennis

NLC, Männer

Gruppe 3: Aesch - Young Stars Zürich 5:5. Baar - Pratteln 5:5. ZH-Affoltern - Kriens 5:5. Rapid Luzern - Lenzburg 2:8. - 1. Lenzburg 4/15. 2. Kriens 4/11. 3. Young Stars Zürich 4/10. 4. Pratteln 4/8. 5. Baar 4/7. 6. Aesch 4/6. 7. ZH-Affoltern 4/6. 8. Rapid Luzern 4/1.

Gruppe 4: Rapid Luzern - Young Stars 1:9. Triesen - Wädenswil 5:5. Rapperswil-Jona - Wetzikon 4:6. Klotten - Chur 2:8. - 1. Chur 4/16. 2. Wetzikon 4/14. 3. Young Stars 4/13. 4. Klotten 4/6. 5. Wädenswil 4/6. 6. Triesen 4/4. 7. Rapid Luzern 4/3. 8. Rapperswil-Jona 4/2.

NLA, Frauen

Rapid Luzern - Uster 1:6. Neuhausen - Rio Star Mutenz 6:3. Wädenswil - Mandement 6:0. - 1. Neuhausen 3/6. 2. Uster 3/5. 2. Wädenswil 3/5. 4. Rio Star Mutenz 3/2. 5. Mandement 3/0. 6. Rapid Luzern 3/0.

NLB

Gruppe 1: Lenzburg - Münsingen 3:7. Burgdorf - Young Stars Zürich 5:5. ZH-Affoltern - Düringen 2:8. - 1. Düringen 4/16. 2. Münsingen 4/14. 3. ZH-Affoltern 4/7. 4. Lenzburg 4/5. 5. Burgdorf und Young Stars je 4/3.

Turnen

SM Geräteturnen in Altorf

Mannschaften, K7: 1. Luzern, Ob-/Nidwalden I 150,10. 2. Uri 148,65. 3. Zürich (Martina Bill, Lara De Schoenmacker/beide Winterthur, Nicole Mattli/Altstetten, Franziska Suter/Hombrechtikon, Bettina Zeiher/Samstagern 147,95. - **KD:** 1. Bern I 112,10. 2. Aargau I 110,55. 3. Graubünden 110,10. - Ferner: 6. Zürich 109,45. - **K6:** 1. Luzern, Ob- und Nidwalden I 150,15. 2. St. Gallen I 150,05. 3. Aargau I 149,95. - Ferner: 5. Zürich I (Jeanine Wüest/Bauma, Florence Ziegler/Hombrechtikon, Lisa Zwicky/Winterthur, Livia Widmer/Wildberg, Sina Flückiger/Winterthur) 149,85. - **K5:** 1. Graubünden I 148,45. 2. Zürich (Corina Bichsel, Carmen Ott, Irina Abegg/alle Rutschwil, Alessia Romanelli, Sarina Wenk/beide Winterthur) 148,30. 3. Jura 147,00.

Volleyball

NLB, Männer

Gruppe Ost: Appenzeller Bären - Voléro Zürich 2:3. Kreuzlingen - Lunkhofen 3:1. Smash Winterthur - Einsiedeln 3:2. Andwil-Arnegg - Amriswil 2:3. - 1. Kreuzlingen 7/14. 2. Voléro Zürich 7/13. 3. Amriswil 7/12. 4. Lunkhofen 7/12. 5. Einsiedeln 7/11. 6. Appenzeller Bären 7/10. 7. Winterthur 7/10. 8. Andwil-Arnegg 7/2.

NLB, Frauen

Gruppe Ost: Aadorf - Voléro Zürich 3:0. Glarona Glarus - Ruswil 3:0. Obwalden - Jona 3:0. Steinhausen - Lugano 0:3. - (Je 7 Spiele) 1. Lugano 18. 2. Obwalden 14. 3. Aadorf 12. 4. Ruswil 11. 5. Glarona Glarus 11. 6. Jona 9. 7. Voléro Zürich 5. 8. Steinhausen 4.

Anzeige

ŠKODA Sport | Show | Ausstellung

SIXDAY-NIGHTS

Hallenstadion Zürich
30. Nov. bis 3. Dez. 2011

Show presented by UNIVERSAL MUSIC

Mi 30.11. - I QUATTRO

Do 1.12. - Slädu. guest Marc Storage

Fr 2.12. - Tatana and Friends - live

Sa 3.12. - Anders | Fahrenkrog

ticketcorner.ch

www.sixdays-zuerich.ch

touring

Lerch & Partner
GENERALUNTERNEHMUNG AG

SAMSUNG

Tages-Anzeiger